

1 Wiesenaufwertung durch Neuansaat

Beschrieb

Arten- und blütenreiche Lebensräume wie extensiv bewirtschaftete Wiesen sind für Wild- und Honigbienen äusserst wertvoll und gehören zur Schweizer Kulturlandschaft. Sie sind in vielen Regionen des Mittellandes aber selten geworden. Die zahlreichen Blütenarten in solchen Wiesen liefern den Bienen jedoch ein wichtiges und vielfältiges Nahrungsangebot in den sonst trachtenarmen Sommermonaten. Auch bietet die Vielfalt an Pflanzenarten spezialisierten Wildbienenarten geeignete Futterpflanzen. Der späte und gestaffelte Schnitt und lange Mähintervalle dieser Wiesen sind ebenfalls sehr positiv für Bienen. Zudem schafft die lückigere Vegetation von mageren Wiesen offene Bodenstellen, welcher ein Grossteil der einheimischen Wildbienen zum Nisten benötigt. Es konnte gezeigt werden, dass die Extensivierung von Wiesen die Zahl und Vielfalt der vorkommenden Bestäuber sowie die Bestäubungsleistung erhöht. Je nach Zustand und Umfeld einer Naturweise kann sie mit einer Bewirtschaftungsumstellung wieder arten- und blütenreicher gemacht werden. In den meisten Fällen ist dies aber nicht möglich oder dauert sehr lange. Dann ist eine streifenweise oder ganzflächige Neuansaat angezeigt. Gerne besichtigen wir Ihre Fläche und beraten Sie diesbezüglich.

Leistungen BienenSchweiz

Leistung	Details
Finanzierung Wiesenaufwertung	Pauschale von CHF 2500.- /ha
Beratung zur Aufwertung	Telefonische Vorabklärung Beratung vor Ort ab 1ha Massnahmenempfehlungen
Kommunikation über Blühflächen und Engagement Landwirtschaftsbetriebe (Imageförderung)	Feldtafel online

Bedingungen

- 1. Massnahmen gemäss DZV für extensiv genutzte Wiesen (Kulturcode 617) sind erfüllt (massgebend ist [aktuelle Version des Bundes](#)) auch wenn die Wiese aufgrund botanischer Zusammensetzung noch nicht unter entsprechendem Kulturcode angemeldet werden kann**

Anforderungen gemäss DZV Art. 71b	
Verpflichtungsdauer	8 Jahre am gleichen Standort
Düngung	Keine (ausser durch Weidetiere)
Pflanzenschutzmittel	Keine, Einzelstockbehandlung von Problempflanzen erlaubt
Nutzung	- Grundsätzlich Schnittnutzung: Mindestens 1 x jährlich - Frühester Schnitt: 15. Juni (TZ-HZ), 1. Juli (BZ I, II), 15. Juli (BZ III, IV) - Nutzung des letzten Aufwuchses als Herbstweide ab 1. Sept bis 30. Nov - Mulchen verboten
Beitrag DZV/ha	CHF 450.- - 1080.- (Q1), CHF 1100.- – 1920.- (Q2), CHF 1000.- (Vernetzung)

1. Ansaat und Pflege

Gemäss Empfehlungen im [Merkblatt Agridea «Der Weg zu artenreichen Wiesen»](#). Wenn möglich regionales Saatgut, Direktbegrünung mit Mahdgutübertragung, Dreschgut, sonst empfohlene einheimische Wildformen aus kontrollierter Vermehrung verwenden ([AGFF-Merkblatt 13](#)). Es sind streifenweise und ganzflächige Neuansaat möglich. Das Ziel ist, dass der Bestand Q2 erreicht.

2. Bewirtschaftung

Kein Einsatz von Mähaufbereiter

3. Quittung

Hochladen der Quittung für Saatgut und/oder Lohnunternehmer

4. Fakultative Zusatzmassnahmen zur Verbesserung der Wirksamkeit

- In Streifen oder von innen nach aussen mähen, sodass Tiere entweichen können
- Rückzugstreifen stehen lassen (5 - 10 % der Fläche)
- Mit anderen BFF kombinieren (Mosaik)
- Schnitthöhe 7-9 cm
- Bodenheu mindestens 3 Tage
- Wenn möglich Balkenmäherwerk

5. Botanische Aufnahme für Q2

2 Jahre nach der Aufwertung

6. Kommunikation mit BienenSchweiz

- Fotomaterial

Hochladen von mindestens zwei Fotos pro Jahr im persönlichen Account www.bienen.ch/bluehflaechen nach der Neuansaat und in den 8 Folgejahren in der ersten Blüte. Ein Foto soll dabei die Feldtafel der entsprechenden Blühfläche mit der Blühfläche enthalten.

- Feldtafel

Aufstellen der von BienenSchweiz zur Verfügung gestellten Feldtafel zur Sensibilisierung der Passant/innen.

- Auskünfte, Besuch

Bereitschaft bei Anfragen von BienenSchweiz oder Medien Auskunft über das Projekt zu geben (kann, wenn gewünscht, anonymisiert werden). Zudem ist eine Besichtigung der Fläche vor Ort und das Fotografieren möglich.

- Webseite

Die Fläche erscheint auf einer Onlinekarte auf der Webseite des Projekts.

